

Im Garten der Düfte

Im größten Duftgarten Deutschlands, der Gärtnerei „Syringa“ kultiviert der Diplom-Biologe Bernd Dittrich hunderterlei Düfte. Lassen Sie sich inspirieren.



Der »Herr der Düfte« Bernd Dittrich

Das kleine Örtchen Binningen, in der weiten, von Vulkankegeln geprägten Landschaft nordwestlich des Bodensees, ist während der Gartensaison ein Anziehungspunkt für Gartenliebhaber. Der Diplom-Biologe Bernd Dittrich hat hier den größten Duftgarten Deutschlands angelegt. Insgesamt werden über 500 Wildblumen- und Duftpflanzenarten in der drei Hektar umfassenden Bioland-Gärtnerei kultiviert, von vielen Sorten gewinnt Dittrich auch Saatgut.

Auf weichen Rindenmulchwegen können Besucher durch den 5000 Quadratmeter großen Garten der Düfte wandeln, der sich einen leichten Südwesthang hinaufzieht. Dabei kann man sein Riechorgan an rund 300 Pflanzenarten und -düften üben. Flache Trockensteinmauern begrenzen einzelne Terrassen, die gesäumt sind von Dufthecken aus Lavendel, Ysop oder Eberraute. In Gruppen stehen Minzenarten, Thymianvarietäten, duftende Iris, Lilien und Levkojen. Aber auch unbekanntere Duftspender wie beispielsweise die Einhornpflanze (*Marthynia fragrans*) mit einem vanilleähnlichen, schweren Duft oder die aromatisch orange-minzig duftende Indianernessel



Chinesischer Gewürzstrauch (*Eishaltzie stauntonii*)



Schokoladenblume (*Berlandiera lyrata*)



Weißer Madonnenlilie (*Lilium candidum*)



Sammetblume (*Tagetes tenuifolia*)

Der Syringa-Duftgarten

verführen dazu, mit der Nase an den Pflanzen durch die Anlage zu pirschen und immer neue, aufregende Entdeckungen zu machen. Wer sich das Erlebnis vor Ort nicht gönnen kann, hat die Möglichkeit aus einem ausführlichen Katalog auszuwählen und sich einen Teil der Raritäten über den Versandweg in den eigenen Garten zu holen (Anschrift siehe Kasten „Dufraritäten für verwöhnte Nasen“)

Jedem seinen Duftgarten

Die Duftvorlieben sind sehr individuell und bieten ein weites Experimentierfeld, das manchmal interessante Einblicke in die Bedürfnisse jedes einzelnen erlaubt. Mit etwas Geduld gelangt man zu einer eigenen Duftkomposition im Garten, die je nach Wunsch harmonisch-beruhigend oder anregend-frisch sein kann. Vielleicht will mancher Gärtner auch nur Duftakzente in seinem Gemüseland setzen oder sich an Sommerabenden auf Balkon bzw. Terrasse am betörenden Duft der Nachtblüher berauschen, die in Blumenkästen und Kübeln gedeihen. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Duftpflanzen bieten mehr

Für fast alle Duftpflanzen gilt: Sie haben einen oder mehrere Nutzen, zusätzlich zum Duft. Viele Vertreter der Gruppe ein- und zweijähriger Blumen und Kräuter sowie Stauden und Gehölze angehören, schenken dem Garten mit ihrer Blütenpracht Farbe und Formenvielfalt. Die üppige Pfingstrose neben der schlanken vornehmen Iris, darunter das bescheidene Veilchen. Es kriecht, rankt, windet, steht aufrecht, einzeln oder buschig, - die Variationen sind unendlich. Die Insektenwelt ist über die Vielfalt ebenso begeistert, denn auch hier gibt es Vorlieben bzw. Spezialisierung. Wir finden ausgesprochene Bienenpflanzen wie Reseda oder Phacelia, während zum Beispiel Sommerflieder bekanntlich eine magische Anziehungskraft auf Schmetterlinge ausübt. Tagfalter bevorzugen vor allem



rote Röhrenblüten (Heidenelke), hingegen müssen Nachtfalterblumen, die nicht durch ihre Blütenfarbe locken können, ihren Besuchern mit starken Düften den Weg weisen. Was uns durch den Sommer begleitet, nehmen wir gerne mit in die kalte, duftlose Jahreszeit. Viele Pflanzendüfte lassen sich konservieren. Entweder erhalten wir uns die Erinnerung an den Sommergarten in Form von duftenden Rezepten wie Minzgelee oder kandierten Veilchen. Eine weitere Möglichkeit ist das Trocknen von Blüten und Blättern für Duftsäckchen und Potpourris. Das Herstellen von Duftölen für die Körperpflege sowie das frische Ernten von Kräutern für die gesunde Küche und erfrischende, heilkräftige Tees bietet sich natürlich die ganze Gartensaison über an. Der Duftgartenexperte Bernd Dittrich ist ständig auf der Suche nach neuen Gerüchen in der Pflanzenwelt. Jede

fremde Blüte wird von seiner geübten Nase geprüft, jedes unbekanntes Blättchen zerrieben, Eine rare Entdeckung machte der 51-jährige im vergangenen Sommer auf der nahegelegenen Burgruine Hohentwiel. Hier kümmerte, versteckt hinter Buschwerk; eine allerletzte Weinrautenpflanze vor sich hin. Bernd Dittrich will diese Varietät, die wahrscheinlich ein Nachkomme der Ursprungspflanze aus dem mittelalterlichen Kräutergarten ist, weiter vermehren. Sein Interesse als Botaniker liegt hier im Erhalten der alten Sorte, die sonst zum Aussterben verurteilt wäre und der biologischen Vielfalt unwiederbringlich verloren ginge. Damit hat es vor zwölf Jahren überhaupt angefangen. Bernd Dittrich fing an zu sammeln, zu vermehren und baute Mitte der achtziger Jahre einen Versand für standortangepasstes, heimisches Wildpflanzensaatgut auf. Viele verschiedene Mischungen (Wildblumen

Dufraritäten für verwöhnte Nasen

Eine Gemeinschaftsaktion von **NATÜRLICH GÄRTNERN** und der Duftpflanzen-Gärtnerei „Syringa“

Verwandeln Sie einen Teil Ihres Gartens in ein Duftparadies! Für unsere Leser hat „Syringa“-Chef Bernd Dittrich ein Dufraritäten-Paket zusammengestellt. Zum Aktionspreis von 59,-DM inkl. Versandkosten erhalten Sie acht Pflanzen im 9x9 cm Topf. Eine Pflanzanleitung liegt dem Paket bei. Die Lieferung erfolgt ab Ende April.

Das Paket enthält:

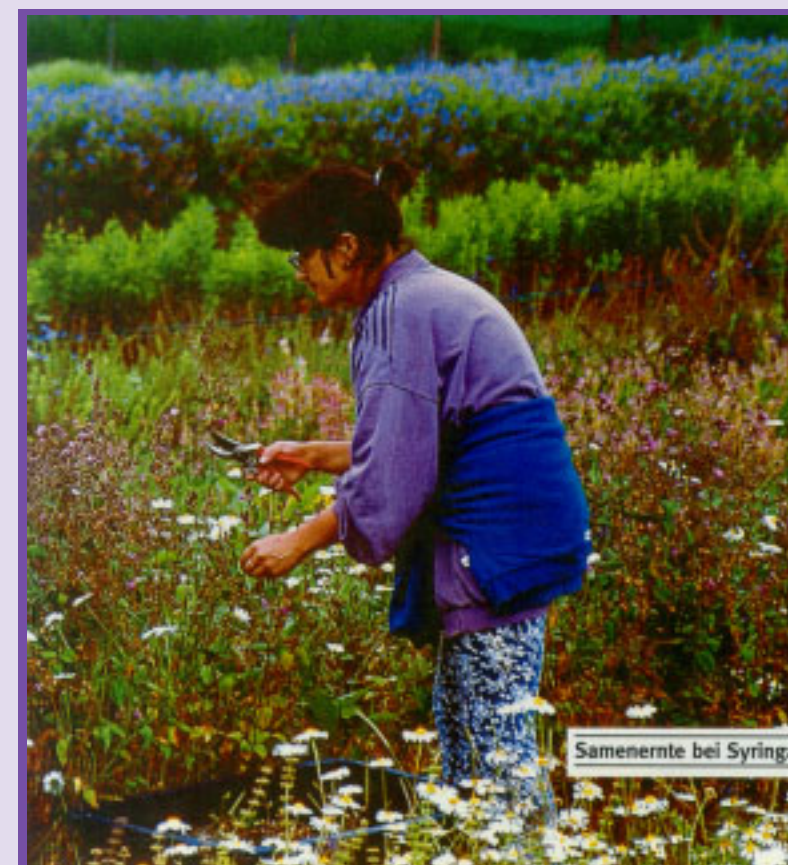
Lemon-Aniskraut (*Agastache mexicana*) - Blattduft mit Zitronenaroma, wunderschöne, lila Lippenblüten. **Römische Kamille** (*Anthemis nobilis var. piena*) - bestens zur Anlage von Duftstrasen geeignet. Schöne und weiße Blütenteppiche. **Schokoladenblume** (*Berlandiera lyriata*) - die gelben Korbblütler riechen tatsächlich stark nach Vollmilchschokolade. **Pfingstnelke** (*Dianthus gratianopolitanus*) - wunderhübscher pinkfarbener, duftender Blütenteppich. **Pflaumeniris** (*Iris graminea*) - die dunkellilafarbenen Blüten duften nach reifen Pflaumen. **Zitronenverbene** (*Lippia citriodora*) - aus den Blättern lassen sich Potpourris oder ein Tee mit Zitronenaroma herstellen. **Korsische Minze** (*Mentha requienii*) - polsterbildende, sehr niedrige Minze mit dem Duft wie „After Eight“. **Wunderblume** (*Mirabilis jalapa*) - Lange Blütezeit bis zu den ersten Frösten. Pflanze mit abendduftenden Blüten.

Bestelladresse: Gärtnerei „Syringa“, Bernd Dittrich (auch f. kostenl. Veranstaltungskalender)

für Bienen, Hummeln oder Schmetterlinge u.a.) und die entsprechenden Ratgeber in Buchform kann jeder bei „Syringa“ beziehen. Der Bestseller-Roman „Das Parfüm“ brachte Bernd Dittrich zu den Duftpflanzen. Ein Besuch in der südfranzösischen Duft-Hochburg Grasse motivierte ihn, ein Buch über Duftpflanzen zu schreiben. Die enorme Re-

sonanz war Anlass für ihn, Duft- und Würzpflanzen in das bestehende Wildblumen-Sortiment aufzunehmen. Durch Vorträge und Kurse in der Volkshochschule, Führungen durch das Gärtnereigelände sowie ein mehrtägiges Fest (Hohenstoffeln Kräutertage) im Sommer, versucht Bernd Dittrich immer mehr Menschen die Welt der Pflanzendüfte näherzubringen.

KARIN HEINZE



Rezept für einen fermentierten Jahreszeiten-Potpourri

Die ganze Saison über können duftende Blütenblätter gesammelt werden. Man lässt sie nur anwelken und schichtet sie dann in dünnen Lagen in einen Steingut- oder Keramiktopf. Jede Schicht wird dünn mit Meersalz bestreut. sind für längere Zeit keine Blüten zu finden, wird die letzte Schicht mit Teller oder Gewicht beschwert. vor jeder neuen Lage wird umgerührt und entstandene Flüssigkeit abgossen. Ist die Blütezeit im Spätherbst zu Ende, braucht die Mischung eine vier- bis sechswöchige Reifezeit. Bei winterlichen Duftsehnsüchten öffnet man den Topf und schon erfüllen herrliche Wohlgerüche den Raum.

Aus: Dittrich, Bernd: Duftpflanzen; zu beziehen vom Verfasser - Anschrift siehe Kasten oben.